

**Antrag 2022/GS/10****Jusos Rheinland-Pfalz****Enttabuisierung psychischer Erkrankungen & psychologischer Beratung bei Lehrkräften**

1 Noch immer werden psychische Erkrankun-  
2 gen und die Inanspruchnahme von psycho-  
3 logischer Beratung in Deutschland stigma-  
4 tisiert - auch im Schuldienst. Daher fordern  
5 wir:

6 • Die Entstigmatisierung von Personen, die  
7 eine psychologische Behandlung in An-  
8 spruch nehmen und/oder Beratung in An-  
9 spruch genommen haben.

10 • Diese Behandlung darf zu keinen Nachtei-  
11 len im Studium, bei der Einstellung in den  
12 Schuldienst und bei der Verbeamtung füh-  
13 ren.

14 • Darüber hinaus darf es zu keinen Benach-  
15 teiligungen bei der (verpflichtenden) Priva-  
16 ten Krankenkasse und bei einer Berufsunfä-  
17 higkeitsversicherung kommen.

18 • Gerade die Inanspruchnahme von psycho-  
19 logischen Beratungs- und Gesprächsange-  
20 boten sollte vielmehr positiv bewertet wer-  
21 den, da dadurch klar die psychische Ge-  
22 sundheit verbessert werden kann.

23

**24 Begründung**

25 Mit der Enttabuisierung psychischer Er-  
26 krankungen bei noch nicht verbeamteten  
27 Lehrkräften oder allgemein bei Lehrkräf-  
28 ten, würden psychische Erkrankungen eher  
29 erkannt und zudem frühzeitig behandelt  
30 werden können, bevor es zu spät ist. Wich-  
31 tig in dem Sinne ist es auch, dass das Erken-  
32 nen psychischer Erkrankungen nicht nur  
33 dem eigenen Selbstbefinden dienlich ist,  
34 sondern eine entscheidende Rolle in der  
35 Ausführung des Berufes spielt. Bei einer  
36 Enttabuisierung und einer frühzeitigen Er-

Das Votum der Antragskommission steht  
noch aus und erfolgt am Parteitag.

Vertrag auf die Sitzung des des Landespar-  
teirates am 12.09.2023. Es wurde vereinbart,  
dass die Jusos-RLP in Abstimmung einen in-  
haltlich angepassten Antrag einbringen.

37 kennung dieser, durch zur Verfügung ge-  
38 stellter psychologischer Beratung, könnte  
39 vermieden werden, dass das eigene psychi-  
40 sche Ungleichgewicht der Lehrkörper auf  
41 die Schüler\*innen projiziert. Das Spiegeln  
42 des eigenen Ungleichgewichtes auf die Ler-  
43 nenden würde die Förderung dieser mas-  
44 siv beeinträchtigen. Darüber hinaus zeigt  
45 sich, dass Lehrende, die psychisch gefestig-  
46 ter sind und glücklicher sind, einen besse-  
47 ren Unterricht durchführen und zur Verbes-  
48 serung des Schulklimas beitragen. Ferner  
49 sind sie dadurch gefestigter gegenüber den  
50 vielfältigen Aufgaben im Schuldienst, wie  
51 Beratung oder Konfrontation mit psycholo-  
52 gischen Problemen der Schüler\*innen und  
53 Erziehungsberechtigten. Wie kann man ei-  
54 nem längerfristigen oder dauerhaften Per-  
55 sonalausfall an Lehrkräften entgegenwir-  
56 ken? Genau, indem die psychische Gesund-  
57 heit der Lehrkräfte gefördert werden! Nicht  
58 zu vergessen ist, Lehrkräfte sind mensch-  
59 lich und müssen dementsprechend auch  
60 behandelt werden - sie können nicht an-  
61 deren zur Seite stehen und bei ihren Pro-  
62 blemen helfen, wenn die selbst keine er-  
63 halten! Daher ist es wichtig, dass es für  
64 die Lehrkräfte eine Supervision durch Psy-  
65 cholog\*innen und Therapeut\*innen bereit-  
66 gestellt wird.

67 Quellen: Schratz, M./ Schritteser, I./ Fort-  
68 huber, P./ Pahr, G./ Paseka, A./ Seel, A.:  
69 Domänen von Lehrer/innen/professiona-  
70 lität. Entwicklung von Professionalität im  
71 internationalen Kontext (EPIK). - In: Journal  
72 für LehrerInnenbildung, 7 (2007) 2, S. 70-80  
73 - ISSN: 1681-7028. vbw - Vereinigung der  
74 Bayerischen Wirtschaft [Hrsg.]: Psychische  
75 Belastungen und Burnout beim Bildungs-  
76 personal. Empfehlungen zur Kompetenz-

77 und Organisationsentwicklung. Gutach-  
78 ten. Münster: Waxmann 2014, 201 S. - URN:  
79 urn:nbn:de:0111-pedocs-140045 - DOI:  
80 10.25656/01:14004.